

MUSEEN IN BRANDENBURG



**MUSEUMS
VERBAND
BRANDENBURG**



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

25. März 2020

noch vor wenigen Wochen konnten wir nicht ahnen, in welcher dramatischen Situation wir durch den Ausbruch der Covid-19-Krankheit geraten würden. Binnen kürzester Zeit traten erhebliche Beschränkungen der Bewegungsfreiheit ein. Alle Museen sind inzwischen geschlossen. Die Einnahmeausfälle, die den Museen und Gedenkstätten entstehen, werden allein in Brandenburg mehrere Millionen Euro betragen. Besonders hart getroffen sind die vielen Freiberufler*innen und Kunstschaffenden.

Aber auch Institutionen wie Museen, die auf Einnahmen durch Besucherverkehr angewiesen sind, können schnell in eine Existenzkrise geraten. Die Träger der Museen müssen soweit möglich Kosten reduzieren und entscheiden, ob und wie umfangreich sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken. Sie müssen Vorhaben verschieben und sich zugleich um Hilfsmaßnahmen kümmern. Dabei wollen wir Sie unterstützen und haben Informationen dazu zusammengestellt.

Das Land Brandenburg setzt sich dafür ein, dass das angekündigte Rettungspaket des Bundes die Kultureinrichtungen angemessen berücksichtigt. Ob das gelingt, wird sich am 1. April herausstellen (kein Scherz!). Danach erst schneidet das Land Brandenburg seinen eigenen Rettungsschirm zu. Lücken, die das Bundespaket offenlässt, wird das Land dann hoffentlich schließen.

Eine solche Lücke könnte die Museen betreffen, die von gemeinnützigen Vereinen, gemeinnützigen GmbHs oder Stiftungen getragen bzw. betrieben werden und keinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb führen. Sie fallen bisher beim Sofortprogramm der ILB durch das Raster, das nur gewerbliche Betriebe und Selbstständige berücksichtigt.

Der Museumsverband setzt sich auch in dieser Krise nachdrücklich für die Belange der Museen ein. Wir stehen dafür im engen Austausch mit den zuständigen Stellen. Wir bitten Sie, uns über drohende oder eingetretene Notlagen schnell zu informieren. Das Team der Geschäftsstelle steht Ihnen für Fragen und für den Austausch über die gegenwärtige Lage zur Verfügung. Sie erreichen uns am besten über das Telefon oder per Email.

Wir hoffen, dass wir alle zusammen diese Krise gut überstehen und bald wieder die Türen öffnen können!

Dr. Susanne Köstering

Geschäftsführerin

Erste Hilfe durch das Land Brandenburg

Soforthilfeprogramm Das Land Brandenburg hat ein Soforthilfeprogramm für „gewerbliche Unternehmen im Sinne § 2 GewStG und Angehörige der Freien Berufe“ aufgelegt. Gegenstand der Soforthilfe ist der teilweise finanzielle Ausgleich der Schäden, die durch die Corona-Krise 2020 verursacht sind. Die Soforthilfe wird als eine einmalige, nicht rückzahlbare Leistung, als Zuschuss gewährt. Museen können von diesem Programm nur profitieren, wenn es sich um gewerbliche Unternehmen handelt. Anträge können ab sofort gestellt werden. Konditionen und Antragsformulare unter: <https://www.ilb.de/de/wirtschaft/zuschuesse/soforthilfe-corona-brandenburg/>.

Museen, die **in Trägerschaft von Vereinen** sind bzw. als **gGmbH** geführt werden, können bisher nicht vom Soforthilfeprogramm des Landes Brandenburg profitieren. Der Museumsverband hat das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) auf diese Fehlstelle aufmerksam gemacht. Das Thema soll in den Verhandlungen mit der Landesregierung auf die Tagesordnung gesetzt werden. Das Land arbeitet zurzeit an einem „Rettungsschirm“ mit einem geplanten Volumen von 500 Millionen Euro. Wir werden uns weiter dafür stark machen, dass auch die notleidenden Teile der brandenburgischen Museumslandschaft angemessene Unterstützung erhalten und werden Sie laufend über neue Förderprogramme informieren.

Projektförderung Die Projektförderung durch das MWFK läuft trotz der Corona-Krise normal weiter! Sollten Sie Rückfragen zu laufenden oder anstehenden Projektförderungen durch das MWFK haben, wenden Sie sich direkt an das zuständige Referat 33: karin.melzer@mwfk.brandenburg.de, Tel. 0331-866 4950. Auf der Startseite des Ministeriums finden Sie ebenfalls Hinweise auf aktuelle Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten: <https://mwfk.brandenburg.de/mwfk/de/>.

Weitere Hilfsprogramme

Auf **Bundesebene** gibt es zahlreiche Hilfsprogramme, von denen teilweise auch Kultureinrichtungen profitieren können. Hier geht es um kurzfristige Liquiditätshilfen, steuerliche Erleichterungen oder Fragen des Miet- und Insolvenzrechts. So können Sie z.B. bei Ihrem Finanzamt Steuerstundungen oder den Erlass von Vorauszahlungen beantragen. Auch Vollstreckungsmaßnahmen werden derzeit ausgesetzt. Weiterführende Hinweise finden Sie hier: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/hilfen-fuer-kuenstler-und-kreative-1732438>. Die Informationen zu diesen Hilfsprogrammen werden laufend aktualisiert.

Auf der Webseite des **Deutschen Kulturrates** (<https://www.kulturrat.de/>) finden Sie gleich auf der Startseite unter der Rubrik „Corona versus Kultur“ gut zusammengefasste und laufend aktualisierte Newsletter über die Entwicklung der Kulturunterstützung auf Bundesebene.

Die **Künstlersozialkasse** bietet Versicherten und abgabepflichtigen Unternehmen auf Antrag verschiedene Zahlungserleichterungen an. Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.kuenstlersozialkasse.de/die-ksk/meldungen.html>

Um finanzielle Engpässe kurzfristig zu überbrücken, will die **Kreditanstalt für Wiederaufbau** (KfW) „unbürokratisch und transparent“ Kredite vergeben. Die Antragstellung läuft über die jeweilige Hausbank. <https://www.kfw.de/kfw.de.html>

Museum trotz Corona!

Digitales Museum Dass ein Museumsbesuch auch von zu Hause aus funktionieren kann, zeigen uns zahlreiche Beispiele aus brandenburgischen Museen. Die Angebote reichen von Online-Ausstellungen über virtuelle Museumsrundgänge bis hin zu Sound-Sammlungen. Wir haben begonnen, diese digitalen Angebote auf unserer Webseite zusammenzutragen. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie weitere Angebote haben bzw. kennen! <https://www.museen-brandenburg.de/museen/digitale-angebote/>

Aufgeräumtes Museum Dass es im Museum auch ohne Besucherinnen und Besucher genug zu tun gibt, ist für uns natürlich eine Binsenweisheit. Wir empfehlen Ihnen, die Zeit, die Sie in diesen Wochen eigentlich für besucherorientierte Angebote eingeplant hatten, zu nutzen, um endlich die Dinge anzugehen, die im normalen Betrieb gern auf der Strecke bleiben – allen voran die Sammlungspflege! Auf unserer Webseite finden Sie unter <https://www.museen-brandenburg.de/service/links-downloads/> die Rubrik „Museumsarbeit“. Hier können Sie sich z.B. eine Handreichung zum Umgang mit Museumsobjekten herunterladen, in der Schritt für Schritt anschaulich erklärt wird, wie ein Objekt ins Museum kommt, dort inventarisiert, dokumentiert und gelagert werden sollte. Oder Sie gehen die Digitalisierung der Sammlung an. Hier sind die Tipps unseres Museumsfotografen Lorenz Kienzle, die Sie ebenfalls zum Download finden, sehr hilfreich. Jede lange Reise beginnt mit einem ersten Schritt!

Sammeln! Die Corona-Pandemie hält uns noch nicht sehr lange in Atem, aber schon ist abzusehen, dass sie sich nachhaltig in unserem kollektiven Gedächtnis festsetzen wird. Noch wissen wir nicht, welche Umbrüche von Dauer sein werden und ob die Pandemie vielleicht sogar zu nachhaltigen Veränderungen in unserer Lebensweise führen wird. Aber wir können sicher sein, dass das Thema „Corona-Pandemie“ früher oder später in die zeitgeschichtlichen Ausstellungen unserer Museen Einzug halten wird. Nutzen wir also die Gelegenheit, als „Augenzeugen“ zu sammeln, was die Pandemie auf lokaler und regionaler Ebene für uns bedeutet!

Pläne schmieden! Wir empfehlen: Nutzen Sie die unvermutet frei gewordene Zeit auch, um sich z.B. konzeptionell mit der Weiterentwicklung Ihres Museums zu befassen. Entwickeln Sie ein Personalkonzept, mit dem das Museum nach der Krise zukunftsfest gemacht wird! Aktualisieren Sie Ihren Internetauftritt – z.B. indem Sie die Informationen zum Museum in Leichter Sprache anbieten! Nehmen Sie an der Ausschreibung zum Initiativpreis der Ostdeutschen Sparkassenstiftung teil! Die Informationen dazu finden Sie auf unserer Webseite unter <https://www.museen-brandenburg.de/aktivitaeten/initiativpreis-oss/>.

Wir unterstützen Sie gern bei allen Ihren Vorhaben. Melden Sie sich einfach in der Geschäftsstelle!

Termine

Mindestens für den **Monat April** sind alle Termine für Veranstaltungen definitiv abgesagt. Ob wir im Mai unser Weiterbildungsprogramm wieder aufnehmen können, ist aus heutiger Sicht natürlich noch nicht absehbar. Wir versuchen, die ausgefallenen Weiterbildungen, soweit möglich, später im Jahr nachzuholen.

Unsere **Jahresversammlung**, die eigentlich am 26./27. April 2020 in der Museumsfabrik Pritzwalk stattfinden sollte, wird es in dieser Form nicht geben. Geplant ist, den formellen Teil der satzungsgemäßen Jahresversammlung des Museumsverbandes im Zusammenhang mit unserer Herbsttagung am 25./26. September in Müncheberg durchzuführen. Wir werden Sie darüber rechtzeitig informieren.

Der **Internationale Museumstag** am **17. Mai** wird nicht abgesagt, ob jedoch die geplante feierliche bundesweite Eröffnung im Ofen- und Keramikmuseum / Hedwig Bollhagen Museum Velten stattfinden kann, lässt sich aus heutiger Perspektive noch nicht sicher sagen.

Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen, Ihre Angebote zum IMT so zu planen, dass diese im Notfall kurzfristig und vor allem für Sie verlustfrei abgesagt werden können. Wenn Sie gute Ideen für Angebote haben, die auch ohne Besuche vor Ort im Museum funktionieren, schicken Sie uns eine Nachricht.

Unsere **Herbsttagung am 25./26. September** in der Kulturkirche in Müncheberg hat das Thema „Kriegsverluste ostdeutscher Museen“. Für die Tagung suchen wir noch Kolleginnen und Kollegen aus Museen in Berlin, Brandenburg und anderen Bundesländern sowie Museumshistoriker*innen bzw. Forscher*innen, die sich mit kriegsbedingten Verlagerungen, Verlusten und Rückgaben von Museumsgut befasst haben. Den vollständigen Call for Papers finden Sie auf unserer Webseite unter: <https://www.museen-brandenburg.de/aktivitaeten/tagungen/fachtagung/>.